



Kidshelp Kambodscha e.V. Newsletter, Dezember 2020

Liebe Freunde und Unterstützer:innen,

nachdem wir [im letzten Newsletter](#) Updates zu den Projekten geliefert haben, soll es zum Jahresabschluss noch einmal um die Situation hier vor Ort gehen. Warum? Ganz einfach, weil ihr uns regelmäßig anschreibt und wissen wollt, wie es euren Patenkindern und den Menschen in Kambodscha geht.



Abbildung 1: Unsere Student:innen bei der diesjährigen DHL Express Cambodia Facility Tour¹

Wie überall auf der Welt überschatten die Covid-19 Pandemie und ihre Folgen sämtliche Entwicklungen im Land. Schulen und andere Versammlungsorte wurden vorsichtshalber bereits im März geschlossen. Wir hatten in den vorherigen Corona Updates in unserem [Blog](#) darüber berichtet.

Wegen der dauerhaft sehr geringen Infektionszahlen hatte die Regierung im Oktober beschlossen, dass die Schulen unter Einhaltung besonderer Hygienemaßnahmen öffnen dürfen. Außerdem wurden die [Abschlussprüfungen für das Abitur auf den Januar verlegt](#)². Die Abiturprüfungen sind in der Regel im

¹ Mehr zu unserem Besuch bei DHL Express findet ihr auf Facebook: <https://www.facebook.com/Kidshelp.Kambodscha/posts/3554472897968725>

² In einem ersten Entwurf dieses Newsletters, waren wir noch davon ausgegangen, dass die Prüfungen im Dezember stattfinden. Die abermalige Verschiebung wurde am 7.12. in Reaktion auf das sog. *November 28 incident* (siehe unten) beschlossen.



August. In den Vorjahren hatten wir die Kandidat:innen für ein Uni-Stipendium stets im September vorgestellt. Weil die Prüfungen jetzt aber erst im Januar stattfinden, werden wir auch die Bewerber:innen frühestens im Februar vorstellen können. Wir werden ihre Profile dann wie gehabt per Sondernewsletter und [Facebook](#) mit euch teilen.



Abbildung 2: Einige unsere Stipendiatinnen mit der Leiterin der Personalabteilung von DHL Express Cambodia

Innerhalb der letzten Wochen ist es zu zwei Vorfällen gekommen, die hier seither die Nachrichten bestimmen. In den Medien werden sie oft als *November 3* und *November 28 incident* (Vorfälle vom 3. und 28. November) bezeichnet:

November 3 incident:

Nach der Wiederöffnung der Schulen im Oktober hatten sich die Infektionszahlen zunächst nicht verändert. Die wenigen neuen Fälle beschränkten sich allesamt auf Personen, die nach der Einreise aus dem Ausland positiv getestet worden waren. Am [3. November](#) besuchte der ungarische Außenminister Kambodscha für nur einen Tag. Bei seiner Rückkehr nach Thailand wurde dann der [Virus bei ihm diagnostiziert](#). Wir wollen uns nicht an Spekulationen beteiligen, ob er sich vor Ort infiziert hat oder ob er bereits vorab krank war. Entscheidend für uns und die Menschen hier vor Ort war, dass dieser Vorfall dafür gesorgt hat, dass die Schulen



in Phnom Penh und dem benachbarten Ta Khmau erneut für zwei Wochen geschlossen wurden. In Anbetracht der wenigen Intensivbetten und der allgemein schwachen Gesundheitsversorgung, ist verständlich, dass die Regierung nach diesem Vorfall [vorsichtig gehandelt und entsprechende Schutzmaßnahmen](#) ergriffen hat.

November 28 incident:

Weil unsere Schule im Bundesland Kandal liegt, waren wir nicht von den Schließungen Anfang November betroffen. Knapp einen Monat später gab es dann allerdings einen weiteren Zwischenfall. [Eine kambodschanische Frau hatte Symptome entwickelt und sich am 28. November testen lassen](#). Leider war sie am Vortag trotz bereits vorhandener Symptome in einem der größten Einkaufszentren des Landes unterwegs. An den Folgetagen wurden deshalb alle Mitarbeiter:innen und Personen, mit denen sie innerhalb der Vorwoche Kontakt hatte, getestet. Mittlerweile hat die Regierung mehrere mit diesem Vorfall zusammenhängende Infektionen identifiziert und offiziell verkündet, [dass es sich hierbei um den ersten Fall von community transmission in Kambodscha handele](#). Am 10. Dezember gab das Ministerium für Bildung bekannt, dass Präsenzunterricht bis auf weiteres untersagt sei. Das gelte für alle Lehreinrichtungen im Land. [Außerdem werde das aktuelle Schuljahr an staatlichen Schulen mit sofortiger Wirkung beendet](#). Die Abschlussprüfungen für Schüler:innen der zwölften Klassen und der Beginn des neuen Schuljahrs wurden auf Januar verschoben. Wir hoffen, dass auch Präsenzunterricht spätestens ab diesem Zeitpunkt wieder erlaubt ist. Um Online unterrichten zu können, fehlen uns erstens die finanziellen Mittel und zweitens haben viele Familien auch nicht genügend internetfähige Geräte, um die Teilnahme aller Kinder an einem solchen Unterricht gewährleisten zu können.

Alles in allem sind die Coronazahlen hier weiterhin gering. Bislang wurden glücklicherweise noch keine Todesfälle gemeldet. [Da die Regierung bisher besonnen gehandelt hat](#), sind wir vorsichtig optimistisch, dass es zu keinem größeren Ausbruch kommen wird. Was bereits jetzt deutlich spürbar ist, sind die [Auswirkungen der Pandemie auf die Wirtschaft](#). Viele Textilfabriken sind temporär oder dauerhaft geschlossen, große Bauprojekte stehen still und es



kommen keine Touristen ins Land. Das wird im letzten Quartal des Jahres besonders deutlich, weil zu dieser Zeit normalerweise Hochsaison ist. Während des Oktobers kamen 95,8% weniger Besucher aus dem Ausland in Kambodscha an. Diese wirtschaftliche Krise macht uns große Sorgen. Es gibt kaum soziale Absicherung. Laut einer aktuellen Studie der Weltbank haben seit Beginn der Pandemie 13.8% der Kambodschaner ihre Arbeit verloren. 63.1% derjenigen, die weiterarbeiten, gaben an ein geringeres Gehalt zu beziehen. Zusätzlich antworteten 74,7% der befragten Haushalte, dass die Höhe der Geldüberweisungen von Familienmitgliedern, die im Ausland arbeiten, abgenommen hat. Und das sind alles Zahlen aus dem Mai. Die Lage könnte sich mittlerweile noch einmal deutlich verschärft haben.

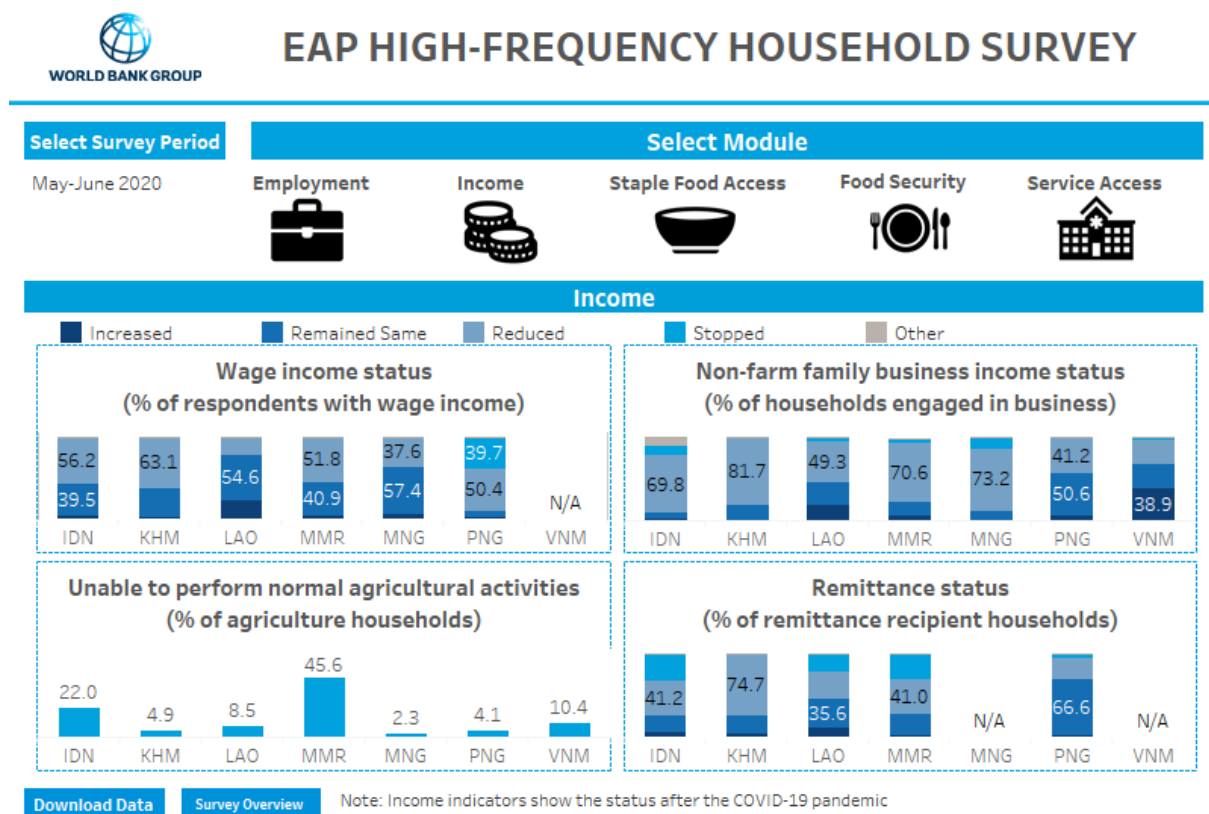


Abbildung 3: Einkommensentwicklung seit Beginn der Pandemie. Quelle: The World Bank Group³

Wir sind deshalb besorgt, dass die Anzahl der Schulabbrecher, gerade unter den Teenagern, 2020 und 2021 ansteigen wird. Oftmals sind die Jobs, die Jugendliche annehmen, in Backsteinfabriken. Dort sind sie erheblichen gesundheitlichen Risiken ausgesetzt. Weil die Arbeitgeber den Minderjährigen in der Regel einen

³ Interaktive Grafik abrufbar unter folgendem Link: <https://blogs.worldbank.org/eastasiapacific/how-hard-are-families-hit-covid-19-crisis-six-insights-our-household-surveys-east>



geringeren Lohn zahlen, nehmen die Jugendlichen so außerdem Arbeitsplätze in Anspruch, die sonst von Erwachsenen, die aufgrund der Pandemie ihre Stelle verloren haben, besetzt werden könnten. Wir hoffen, dass wir die Schule im Januar wieder öffnen darf. Je länger unsere Mitarbeiter und Lehrer keinen persönlichen Kontakt zu den Kindern haben, desto höher ist die Wahrscheinlichkeit, dass sie nicht zurückkommen.

1) Weihnachtsspendenaktionen

Uns ist klar, dass gerade in der Adventszeit viele Organisationen um eure [Spenden](#) konkurrieren. Mit dem Update sollt ihr eine möglichst realistische Idee von der Situation vor Ort bekommen. Wir hoffen, dass euch diese Art der ungeschönten, direkten Berichterstattung überzeugt etwas für unsere Initiativen zu spenden. Auch kleinste Beträge helfen. Am liebsten direkt auf das Vereinskonto, weil wir das Geld dann flexibel für alle Projekte einsetzen können und keine Transaktionsgebühren zahlen müssen, wie bei PayPal oder BetterPlace. Die Kontodaten sind wie folgt:

Kidshelp Kambodscha e.V.
VR Bank Bergisch Gladbach

BLZ: 370 626 00
Konto Nr.: 503 503 018
IBAN: DE84 3706 2600 0503 5030 18
BIC: GENODED1PAF

Noch besser als Einmalspenden sind Mitglieder. Die monatliche Unterstützung durch unsere Mitglieder ermöglicht es überhaupt erst, die tägliche Arbeit zu finanzieren. Ein Formular für den Beitritt in den Verein und weitere Infos zur Mitgliedschaft findet ihr [HIER](#). Auf der gleichen Seite findet ihr auch Infos zu unseren Patenschaften.

Falls ihr lieber für den Bau unserer zweiten Schule spenden wollt, könnt ihr bei BetterPlace spenden und am besten an einem der kommenden Adventssonntage (13. Und 20. Dezember). Genauere Infos zu dieser Aktion findet ihr [HIER](#).



Und falls ihr selbst bald einen Geburtstag feiert oder einfach nur Spenden anstelle von Geschenken sammeln wollt, empfehlen wir euch die [Fundraiserfunktion](#) von Facebook. Dort haben in den letzten Monaten gleich mehrere von euch in Eigenregie Spenden für uns gesammelt. Wir finden das fantastisch.

Vielen Dank an jeden und jede Einzelne von euch. Wir haben in 2020 sehr deutlich gespürt, wie sehr euch eure Patenkinder und unsere Arbeit am Herzen liegen. Ohne das regelmäßige Feedback und eure Unterstützung wäre unsere Arbeit nicht möglich. Wir sind stolz und dankbar, dass wir dieses schwierige Jahr zusammen mit euch und unseren Mitarbeitern gemeistert haben.

Unser ganzes Team, unsere Student:innen und unsere Schüler:innen wünschen
euch, euren

Freunden und euren Familien Gesundheit, ein frohes Weihnachtsfest und einen
guten Rutsch ins neue Jahr!

